

Jahresbericht 2023

Das Museumsjahr stand im Zeichen der neuen Sonderausstellung «Schnauz & Bart». Zuvor ging am 29. Januar «Handel im Wandel – Kämmen für die Welt» zu Ende, verbunden mit einer letzten öffentlichen Führung. Die Sonderschau zur Handelsgeschichte der Kammfabrik Mümliswil war am 23. August 2020 eröffnet worden und fand bei Gästen und Medien starke Resonanz. Teile davon, darunter die Replika des KROKO-Lastendreirads, konnten in die Dauerausstellung übernommen werden. Im Jahre 2023 wurden 45 angemeldete Führungen durchgeführt, am 24. September und 19. November zudem öffentliche Sonntagsführungen. Gebucht wurden auch sieben Workshops in der Kammwerkstatt. Mit 1377 gegenüber 1417 Eintritten konnte der Vorjahresstand knapp gehalten werden.

«Schnauz & Bart» - nicht nur Männersache

Am 23. April wurde die neue Sonderausstellung «Schnauz & Bart – Was den Mann zum Manne macht» eröffnet. Mit dem Boom trendiger Barberhops, welche das Coiffeurmetier aufmischen, nahm das Museum eine aktuelle Thematik auf. Präsentiert werden im Foyer auf einem XXL-Kompositbild 50 berühmte Bärte der Weltgeschichte. Die technische Entwicklung der Nass- und Trockenrasur wird durch eine Auswahl repräsentativer Objekte dokumentiert. Statements von Barträgern und Einblicke in die Barbershop-Szene zeigt das Museumskino. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Auswahl dekorativer Bartschalen aus Fayence - wertvolle Leihgaben aus der Sammlung des Keramikmuseums Matzendorf. Die detaillierte Inszenierung eines antiken Herren-salons mit originalen Gerätschaften und Accessoires bildet ein Pendant zum klassischen Damen-Frisiertisch in der Dauerausstellung. Ein «virtueller Barbershop» lädt zum Verweilen ein, während an mehreren Informationsstelen in Form klassischer «Barber-Poles» Bartmoden, Rekordbärte, Revoluzzerbärte, falsche Bärte sowie Damenbärte thematisiert werden. Die Eröffnung der Sonderausstellung wurde vom Schäfer-Chörli Nord-West bärtig umrahmt.

Schnauz-Parcours am Internationalen Museumstag / Kulturtag Thal

Auch am Kulturtag Thal vom 21. Mai, wie in den Vorjahren mit dem Internationalen Museumstag zusammenfallend, stand die Sonderausstellung im Fokus. Gross und Klein hatte Gelegenheit, auf einem Parcours durch das Museum farbige Schnurrbärte zu entdecken, dort entsprechende Fragen zu beantworten und Kämmen zu gewinnen.

Begegnungen mit Aussenwirkung

Beste Werbung für das Museum machte am 19. August unser bewährter Kammachertrupp am Historischen Markt in der Solothurner Altstadt. Die vor Ort angefertigten Holzkämme wurden vermarktet oder verschenkt. Bei den vielen Begegnungen gab es immer wieder positives Feedback zu früheren Museumsbesuchen in Mümliswil. Eine Wirkung weit über die Region hinaus entfaltete im Juni ein mehrseitiger Bildbericht in der Schweizer Illustrierten über den Naturpark Thal, seine Wisente und weitere kulturelle Attraktionen. Im Nachgang gab es verschiedene Rückmeldungen von Museumsbesuchern, die sich ausdrücklich auf diesen Beitrag bezogen. Auch spiegelten verschiedenen Beiträge in der Tagespresse diverse Museumsaktivitäten.



Am 9. Oktober erhielt das Museum Besuch von Maurice Velati von SRF-Regionaljournal AG/SO, und am selben Abend die Hörerschaft einen mit Humor gewürzten Beitrag zur bärtigen Ausstellung.

Bartwettbewerb als Publikumsmagnet

Am 24. September traten in Mümliswil 14 mutige Männer an, um den schönsten Schnauz- oder Barträger der Region zu küren. Eine Dreierjury, bestehend aus dem Solothurner Kulturminister und Regierungsrat Remo Ankli, Roswitha Steiner als HAARUNKAMM-Coiffeuse und Tanja Freudiger von der Infostelle des Naturparks Thal begutachteten die Kandidaten. Zum Sieger wurde der Seemannsbart von Thomas Jakob aus Wangen bei Olten erkoren. Die drei Erstplatzierten erhielten je einen Korb mit Thaler Naturparkprodukten. Passend umrahmt wurde der Bartcontest von Peter Bader und Tochter Sandra mit Jodelliedern. Dem Anlass folgte ein grosser Bildbericht in den regionalen Medien.

Coiffeur-Objekte ergänzen die Sammlung

Regelmässig werden dem Museum Coiffeur utensilien angeboten, gar ganze Saloneinrichtungen. Häufig stammen diese aus aufgegebenen Familienbetrieben. Einer der Gründe für die Wahl der neuen Ausstellungsthematik war, entsprechende Objekte zu sichten, um sie mit Unterstützung von Fachleuten des Coiffeurwesens richtig zu bezeichnen und zu inventarisieren. Damit verbunden waren auch Rettungsaktionen, u.a. für zwei elektrische Deluxe-Frisiersessel, sowie für Spiegelschränke eines Salons, welche in der Sonderausstellung ihren Platz fanden. 2003 erhielt das Museum von Privaten u.a. Werkzeuge aus der ehemaligen Kammfabrik Mümliswil, zudem eine Sammlung von Aufsteckkämmen und antike Stiche zu Coiffeurthemen.

Literatur und Lieder – Ein Walter-Kulturevent

Ein Kulturabend über Kantonsgrenzen hinweg fand am 22. November statt. Franz Walter und Freddy Allemann trugen im Rahmen einer Silja-Walter-Trilogie in den Klöstern Fahr und Mariastein sowie im Museum HAARUNKAMM ausgewählte Texte der Dichternonne und Mümliswiler Ehrenbürgerin vor. Die teilweise noch unpublizierten Texte thematisierten namentlich die Walter-Familiengeschichte, welche über 150 Jahre die Geschicke der Kammfabrik Mümliswil prägte. Mit gepflegtem a-capella-Gesang steuerte das Chäller-Chörli Liestal die passende musikalische Umrahmung bei.

Dank

Unser Dank geht an die Bürger- und Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil sowie an SOKultur/SWISSLOS Fonds des Kantons Solothurn für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Ein spezieller Dank geht an die Firma Glaeser Mümliswil AG für das Mobiliar der neuen Sonderausstellung und an Elektriker Armin Müller für die Montage einer antiken Leuchtreklame. Verdankt sei die Arbeit aller im Aufsichts- und Vermittlungsteam Tätigen. Ein Dank geht an die Mitglieder des Vorstands und der Fachkommission, wie auch an Vereinsmitglieder, Gönner und Donatoren. Sie alle haben auf ihre Weise dazu beigetragen, dass unser Museum auch in Zukunft lebendig und ein attraktives Ziel für Gäste aus Nah und Fern bleibt.

Im Auftrag der Fachkommission und des Vereinsvorstandes
des Museums HAARUNKAMM

Josef C. Haefely, Kurator

